

Pressespiegel 2023

2. Halbjahr



Tips

5. Juli 2023

WKOÖ

50 Baumeister und 17 Holzbau-Meister

OÖ. Kürzlich fand in der BAU-Akademie BWZ OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 50 neue Baumeister und 17 neue Holzbau-Meister statt, die die Befähigungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben.

Die Diplome wurden im Rahmen einer Feierstunde von LABg. Josef Rathgeb, WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak, Spartenobmann Michael Pecherstorfer, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher übergeben.

50 Personen haben die Baumeisterprüfung bestanden

Bez. Braunau: Christoph Enthammer

Bez. Freistadt: Alexander Bayer, Christian Ganhör

Bez. Gmunden: Anna Schatzl, Peter Waldl

Bez. Grieskirchen: Sarah Hinterberger, Thomas Kislinger

Bez. Kirchdorf: Christian Rumpfmair, Daniel Weyermayr, Susanne Wieser

Bez. Linz-Land: Mehmet Cadirci, Besnik Fetai, Francesco Jusufi

Bez. Linz-Stadt: David Anderlik,



50 neue Baumeister-Absolventen

Fotos: Andreas Röbl



17 neue Holzbau-Meister-Absolventen

Jakob Denk, Raphael Fraundorfer, Mara Gruber, Marin Jukicic, Josip Katusic, Christoph Kepplinger, Moritz Maier, Gregor Plakolb, Mariam Sayegh, Simon Schinagl, Matthias Stiftinger
Bez. Perg: Sascha Grünsteidl, Kevin Muttenthaler, Matthias Wagner

Bez. Rohrbach: Jacqueline Holly
Bez. Steyr-Land: Nikolina Curic
Bez. Urfahr-Umgebung: Moritz Bernhard, Michael Feichtner, Christoph Kastner, Martin Lindner, Leo Mayr-Huber, Clemens Preining, David Schaubmayr, Thomas Windhager

Bez. Vöcklabruck: Sophie Feurhuber, Jan Alexander Illig, Sascha Oberhumer, Michael Spindler

Bez. Wels-Land: Anna-Maria Bäck, Simon Brunmayr, Michael Huber

Niederösterreich: Andreas Kaltenböck

Salzburg: Johannes Schwaighofer

Steiermark: Nino Ivic

Wien: Oliver Florian Blach, Michael Witibschlager

17 Personen haben die Holzbau-Meisterprüfung bestanden

Bez. Braunau: Stefan Michael Leingartner, Maximilian Pieringer, Franz Josef Plainer

Bez. Gmunden: Florian Rainer Deichsel

Bez. Grieskirchen: Martin Mühlleitner

Bez. Ried: David Hangler

Bez. Rohrbach: Alexander Luger, David Schlager

Bez. Schärding: Roman Egger

Bez. Urfahr-Umgebung: Martin Manzenreiter

Niederösterreich: Stefan Halbart-schlager, Andreas Lichtenwallner, Andreas Perzl

Salzburg: Maximilian Rohmoser

Steiermark: Michael Galler, Siegfried Hainzl, Patrick Straka ■ Anzeige

OÖ Wirtschaft

7. Juli 2023



Diplome an 50 neue Baumeister und 17 neue Holzbaumeister feierlich übergeben

Vor wenigen Tagen fand in der BAUakademie in Lachstatt die feierliche Übergabe der Prüfungszeugnisse an 50 neue Baumeister und 17 neue Holzbaumeister statt, die die Befähigungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben. Die Diplome wurden von LABg **Josef Rathgeb** (linkes

Bild, 1.), WKOÖ-Vizepräsident **Leo Jindrak** (2. v. l.), Bauinnungsmeister **Norbert Hartl** (4. v. r.), Spartenobmann **Michael Pecherstorfer** (3. v. r.), Innungsgeschäftsführer **Markus Hofer** (r.) und Holzbauinnungsmeister **Josef Frauscher** (rechtes Bild, 1.) übergeben. © Räßl (2)

Kronen Zeitung

11. August 2023



Foto: Markus Wenzel

STARK GESTIEGENE PREISE und strenge Kreditrichtlinien lähmen seit Monaten die Häuslbauer. „Der Neubau ist praktisch tot“, formuliert es ein Experte. Die Auswirkungen auf die Baubranche und in der Folge auf Tischler, Elektriker und Co. sind dramatisch. SEITEN 36/37

Kronen Zeitung

11. August 2023

Teil 1



Mario Zoidl, Obmann der Immobilientreuhänder, und Markus Hofer von der Fachgruppe Bau in der WK OÖ.

Immobranche dümmert: Gibt's böses Erwachen?

Gestiegene Preise kombiniert mit strengeren Kreditrichtlinien hemmen nicht nur Baufirmen. Folgen sind noch nicht absehbar.

Zuerst stockte die Nachfrage, die zwischenzeitlich ganz zum Erliegen kam. Erste Baufirmen bauten Mitarbeiter ab, weil die Aufträge fehlten. Ziegelproduktionen stehen still, weil der Bedarf eingebrochen ist.

Diesen Domino-Effekt hat Markus Hofer in den vergangenen Monaten beobachtet. Mulmig wird ihm dabei. Weil er weiß, dass durch die Krise in der Baubranche noch mehrere Steine umfallen werden, um beim Bild des Domino zu bleiben. „Es wird mit einem Jahr Verzö-

gerung auch die Betriebe treffen, die beim Hausbau die Folgearbeiten machen“, sieht der Geschäftsführer der Fachgruppe Bau in der Wirtschaftskammer Oberösterreich dunkle Wolken aufziehen. Tischler, Elektriker, Fliesenleger und viele andere werden betroffen sein. Hofer sieht deshalb vor allem die Regierung gefordert: „Vorstellbar ist auch eine Förderung auf die Mehrwertsteuer. Das kann man sich so vorstellen, dass sich die Kunden einen Teil der bezahlten Mehrwert-

steuer später zurückholen können.“ Dann würde, so seine Rechnung, der Quadratmeter nicht mehr 2500, sondern 1800 Euro kosten.

Gestiegene Baukosten und höhere Preise für Wohnungen und Häuser in Kombination mit dem erschwerten Zugang zu Krediten bringen die Immobilienbranche fast zum Stillstand. Die Situation trifft alle. Auch die Immobilienmakler leiden unter dem schwierigen Umfeld: „Derzeit dauert es zwischen zwei und sechs Monaten, bis es einen Kauf-

Die Kreditrichtlinien sollen schnell wieder geändert werden. Sie wurden zu einer Zeit erlassen, als das Zinsniveau sehr niedrig war. Nun haben sich die Rahmenbedingungen allerdings massiv verändert. Häuslbauern wird es sehr schwer gemacht und das trifft natürlich die Branche.

Markus Hofer, Wirtschaftskammer OÖ



Foto: Markus Weitzel (3)

Auch Tischlern und anderen Handwerkern drohen im kommenden Jahr Einbrüche bei den Aufträgen, weil in der Häuslbauerbranche die Aufträge derzeit massiv zurückgehen.

Kronen Zeitung

11. August 2023

Teil2

abschluss für ein Objekt gibt. Davor waren sie oft nach wenigen Stunden, nachdem wir sie bewertet und aufgenommen hatten, wieder vom Markt weg“, beschreibt Ernst Mittermair die Veränderungen. Der s-real-Oberösterreich-Chef spricht nach Jahren des Booms auch von einer „Normalisierung des Marktes“.

Trotzdem: Der Rückgang des Geschäftsvolumens ist und bleibt extrem. Mario Zoidl, Obmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der Wirtschaftskammer OÖ, spricht von einem Minus von 70%: „Der Neubau ist praktisch tot.“ Gebrauchtimmobilien funktionieren noch: „A bissl was geht immer“, sagt Zoidl, der die Situation als „Dämmer-schlaf“ beschreibt. Immerhin gibt's wieder Anfragen von Kunden: „Die Menschen wollen ins Eigentum.“

G. Schwab/B. Kneidinger



Der gemeinnützige Bereich baut noch, für private Häuslbauer wurde es aber ganz schwer

Weekend Magazin

14. September 2023

AUF DEM **HOLZWEG** ZUM ERFOLG

HOLZBAU. Zimmerer/Zimmerinnen und Zimmereitechniker/Zimmereitechnikerinnen fertigen, montieren und reparieren Bauwerksteile aus Holz wie Dachstühle, Fußböden, Treppen oder Riegel- und Blockwände für Fertighausteile.



Sie arbeiten nach vorgegebenen Plänen und Konstruktionskizzen. Die Ausbildungsdauer zum/zur Zimmerer/Zimmerin beträgt 3 Jahre, die Lehre zum/zur Zimmereitechniker/Zimmereitechnikerin dauert 4 Jahre und beinhaltet eine vollständige Zimmererlehre. Der Lehrberuf Zimmereitechnik ist eine Erweiterung zum traditionellen Zimmerergewerbe und beschäftigt sich mit dem Hausbau in seinen verschiedensten Varianten.

Allrounder. Zimmerer/Zimmerinnen und Zimmereitechniker/Zimmereitechnikerinnen stellen Holzkonstruktionen und Holzbauten aller Art her. Außerdem fertigen sie Bauteile von Fertigteilhäusern, montieren diese dann vor Ort und isolieren die Module mit Wärme-, Schall- oder Brandschutzplatten. Die Zimmereifachleute lesen die Werkpläne, ermitteln den Materialbedarf und richten die Baustelle her. Dann schneiden sie die Holzteile zurecht und verbinden sie durch Nägel oder Zapfenverbindungen. Sie arbeiten in

Werkstätten und auf Baustellen mit Berufskollegen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des Bauwesens zusammen.

Gefragt: Handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit. Jugendliche, die diesen Beruf ergreifen möchten, sollten ausgeprägte Augen-Hand-Koordination, gute körperliche Belastbarkeit, körperliche Wendigkeit, Kraft, Schwindelfreiheit, Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, handwerkliche Geschicklichkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis und Teamfähigkeit mitbringen. ★



KONTAKT

Landesinnung Holzbau OÖ
www.wko.at/ooe/holzbau oder
www.bic.at

OÖ Wirtschaft

15. September 2023



Land OÖ fördert weiter Bauhandwerker

Maurer, Zimmerer und Steinmetze werden in den saisonbedingt auftragsarmen Wintermonaten in den Bauhandwerkerschulen (HTLs in Linz, Salzburg und Hallein) ausgebildet. AMS bzw. Europäischen Sozialfonds übernehmen für die Zeit des Schulbesuchs zwei Drittel der Lohnkosten. Ergänzend fördert das oö. Wirtschaftsressort Dienstgeberbetriebe mit 1.000 Euro je Schüler

und Schuljahr. Diese Unterstützung wird im Schuljahr 2023/2024 fortgesetzt. Die entsprechende Zusage hat LR Markus Achleitner abgegeben.

Die Lehrgänge dauern drei Jahre. Ein Abschluss berechtigt u.a. zur Lehrlingsausbildung, umfasst die Qualifikation des Werkmeisters (Poliers), bereitet auf die Berufsreifeprüfung vor und ermöglicht sogar eine Diplomausbildung.

holzbau austria

21. September 2023

**Heimsieg beim Bundeslehrlingswettbewerb:
Die ersten beiden Plätze gehen nach Tirol**



Österreichs beste Zimmerer- und Zimmertechniklehrlinge traten Ende Juni zum Bundeslehrlingswettbewerb in Absam an. Der Bundessieger 2023 heißt Alexander Sonnweber aus Schönwies, der den Titel für das diesjährige Austragungsländ Tirol beanspruchte. Aufgabenstellung beim zweitägigen Wettbewerb war die Erstellung einer Werkzeichnung inklusive eines Modells für die Verschneidung zweier verschieden geneigter Dachflächen, die sich in einer Kehle treffen. Erschwerend hinzu kam die Anbindung der Schiftersparren an der Ichse mit Klauenverbindung. In einem hochkarätigen, äußerst knappen Rennen mit insgesamt 26 Teilnehmern hatte schlussendlich Alexander Sonnweber aus Schönwies, Lehrling bei AT Thurner Bau, die Nase vorne. Auf dem zweiten Platz landete der Osttiroler Kevin Sebastian Weiler aus Armas, beschäftigt in der Zimmerei Stocker. „Eine gute Lehrlingsausbildung ist oftmals mit Mühen verbunden, aber entscheidend für die Zukunft des Holzbauandes Tirol. Der Doppelsieg zeigt,

dass sich das ernsthafte Arbeiten mit Lehrlingen bezahlt macht“, freut sich Landesinnungsmeister Simon Kathrein. Den dritten Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb sicherte sich der Voralberger Jakob Dittmann von der Zimmerei Kaufmann.

Tirol ist Hochburg der Zimmerer

Die Bilanz der Tiroler Zimmerer und Zimmertechniker bei Bundeslehrlingswettbewerben in den letzten 19 Jahren kann sich generell sehen lassen. Bei 17 Teilnahmen stand neun Mal ein Tiroler Lehrling am obersten Treppchen. Dazu kommen fünf zweite und drei dritte Plätze. „Diese beeindruckenden Erfolge sind nur durch harte Arbeit aller Beteiligten möglich: Lehrlinge, Lehrherren, Ausbilder der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam und der Tiroler Landesinnung. Dafür sei an dieser Stelle allen einmal pauschal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen“, erklärt der Tiroler Lehrlingswart Sigi Gratt. ■

1 Stütze Gesichter am Podest: Innungsgeschäftsführer Matthias Maierl, AT-Bundeslehrlingswart Richard Habbe, Bundessieger Alexander Sonnweber, Lehrlingswart Sigi Gratt, der zweifachplatzierte Kevin Sebastian Weiler und Landesinnungsmeister Simon Kathrein (v. l.).

2 Besprechung in Teams: Bevor es an die Arbeit ging, konnten sich die Teilnehmer mit den Lehrlingswarten besprechen und etwaige Irrtümer hellen aus der Welt schaffen.

3 Keine einfache Aufgabe: Aufgabenstellung beim zweitägigen Wettbewerb war die Erstellung einer Werkzeichnung inklusive Modells für die Verschneidung zweier verschieden geneigter Dachflächen, die sich in einer Kehle treffen.

4-7 Auf Genauigkeit kommt es an: Erschwerend beim Werkstück kam hinzu, dass die Anbindung der Schiftersparren an der Achse mit Klauenverbindung gelingen musste. Die dafür notwendige hohe Konzentration sah man den Lehrlingen an.

8 Zufriedene Jury: Das Niveau beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb in Tirol war sehr hoch. In einem hochkarätigen, äußerst knappen Rennen mit insgesamt 26 Teilnehmern hatte der Expatsierte Alexander Sonnweber aus Schönwies, Lehrling bei AT Thurner Bau, mit 92,42 Punkten hauchdünn vor Kevin Sebastian Weiler aus Armas mit 79,08 Punkten die Nase vorn.

Kathrin Lanz
Martin Vandory

Kronen Zeitung

22. September 2023

Herausforderungen und Chancen im Holzbau

Ausblick: Holzbau 2023

Zusammenarbeit bei Aufträgen, Sanierung und Dachausbau sowie Cyber-Sicherheit standen auf der Agenda des „Update Holzbau 2023“

Holz ist das älteste Baumaterial und wohl eines der wandelbarsten überhaupt. „Immer öfter wählen Bauherren daher wieder die Natürlichkeit von Holz. Bereits 42 Prozent der Bauvorhaben in OÖ werden mit dem heimischen Bau- und Werkstoff ausgeführt“, sagt Holzbauandesinnungsmeister Josef Frauscher. Er geht von einer Fortsetzung der jüngsten Erfolgsgeschichte des Baustoffs Holz aus. Das war auch Thema beim „Update Holzbau 2023“ im Rahmen des 3. Oö. Holzbautages, zu dem knapp 100 Holzbau-Meister kamen.

Die Herausforderungen und Chancen im Holzbau waren auch Themen der Experten und Fachleute aus der Praxis. Behandelt wurde u.a., wie kleine und mittlere Holzbaubetriebe mit vereinten Kräften die immer größer werdenden Aufträge stemmen können. Martin Teibinger gab tiefere Einblicke in die bauphysikalischen Anforderungen bei der Sanierung und beim Ausbau von bestehenden Dächern. Ein beson-



Beim „Update Holzbau 2023“ ehrte die Holzbauinnung verdiente Unternehmer

deres Thema war last but not least der Schutz vor den ständig steigenden Cyber-Angriffen. Veranstaltet wird der „Holzbautag | Update Holzbau“ von der Landesinnung Holzbau OÖ. Ausgewiesene Experten berichten regelmäßig über Neuigkeiten in Recht, Norm, Wirtschaft und Technik.

Holzbauinnung ehrte verdiente Unternehmer

„Der Holzbau-Meister als Generalunternehmer bietet perfekten Service und alles aus

einer Hand, ist modern und traditionell zugleich. Kein Wissen geht dabei verloren, weil es vom Vater zum Sohn bzw. vom Meister zum Lehrling weitergegeben wird“, erläuterte Frauscher bei der Ehrung langjähriger Mitglieder der oö. Holzbauinnung.

Nachstehende Firmen wurden geehrt und erhielten Urkunden und Medaillen für langjährige Selbständigkeit:

25 Jahre - Baumann/Glas/1886 Gesellschaft m.b.H., Baumgartenberg

30 Jahre - Holzleithner-Obermayr Zimmerei GmbH, Neukirchen bei Lambach; Niederleitner Zimmerei-Dachdeckerei GmbH, Natterbach; Richard Hable, Wels; Steiner + Kern Ges.m.b.H., Kaltenberg
35 Jahre - Stern & Hafferl Baugesellschaft m.b.H., Gmunden
60 Jahre - Holzbau Aigner Gesellschaft m.b.H., Molln
70 Jahre - Glatzhofer & Co. Gesellschaft m.b.H., Eferding
100 Jahre - Duswald Bau GmbH, Neumarkt im Hausruckkreis

Tips

27. September 2023

WKOÖ

Herausforderungen und Chancen im Holzbau

OÖ. Zusammenarbeit bei Aufträgen, Sanierung und Dachausbau sowie Cyber-Sicherheit standen auf der Agenda des „Update Holzbau 2023“.

Holz ist das älteste Baumaterial und wohl eines der wandelbarsten überhaupt. „Immer öfter wählen Bauherren daher wieder die Natürlichkeit von Holz. Bereits 42 Prozent der Bauvorhaben in OÖ werden mit dem heimischen Bau- und Werkstoff ausgeführt“, sagt Holzbaulandesinnungsmeister Josef Frauscher. Er geht von einer Fortsetzung der jüngsten Erfolgsgeschichte des Baustoffs Holz aus. Das war auch Thema beim „Update Holzbau 2023“ im Rahmen des dritten Oö. Holzbautages, zu dem knapp 100 Holzbau-Meister kamen.

Die Herausforderungen und Chancen im Holzbau waren auch Themen der Experten und Fachleute aus der Praxis. Behandelt wurde unter anderem, wie kleine und mittlere Holzbaubetriebe mit vereinten Kräften die immer größer werdenden Aufträge stemmen können. Martin Teibinger gab tiefere Einblicke in die bauphysikalischen Anforderungen bei der Sanierung und beim Ausbau von bestehenden Dächern. Ein beson-



Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (vorne links) und Landesinnungsmeister Josef Frauscher (vorne rechts) gratulierten den Holzbau-Meistern.

Foto: Thomas Brunner

deres Thema war last but not least der Schutz vor den ständig steigenden Cyber-Angriffen. Veranstaltet wird der „Holzbautag|Update Holzbau“ von der Landesinnung Holzbau OÖ. Ausgewiesene Experten berichten regelmäßig über Neuigkeiten in Recht, Norm, Wirtschaft und Technik.

Holzbauinnung ehrt verdiente Unternehmer

„Der Holzbau-Meister als Generalunternehmer bietet perfekten Service und alles aus einer Hand, ist modern und traditionell zugleich. Kein Wissen geht

dabei verloren, weil es vom Vater zum Sohn bzw. vom Meister zum Lehrling weitergegeben wird“.

Diese Firmen wurden geehrt und erhielten Urkunden und Medaillen für langjährige Selbständigkeit:

25 Jahre:

Baumann/Glas/1886 Gesellschaft m.b.H., Baumgartenberg

30 Jahre:

- Holzleithner-Obermayr Zimmerei GmbH, Neukirchen bei Lambach
- Niederleitner Zimmerei-Dachdeckerei GmbH, Natternbach
- Richard Hable, Wels

erläuterte Frauscher bei der Ehrung langjähriger Mitglieder der oö. Holzbauinnung. ■ Anzeige

• Steiner + Kern Ges.m.b.H., Kaltenberg

35 Jahre:

Stern & Hafferl Baugesellschaft m.b.H., Gmunden

60 Jahre:

Holzbau Aigner Gesellschaft m.b.H., Molln

70 Jahre:

Glatzhofer & Co. Gesellschaft m.b.H., Eferding

100 Jahre

Duswald Bau GmbH, Neumarkt im Hausruckkreis

moments

29. September 2023

WKO HOLZBAU

Herausforderungen und Chancen im **HOLZBAU**

*Zusammenarbeit bei Aufträgen,
Sanierung und Dachausbau sowie
Cyber-Sicherheit standen auf der
Agenda des „Update Holzbau 2023“.*



Holz ist das älteste Baumaterial und wohl eines der wandelbarsten überhaupt. „Immer öfter wählen Bauherren daher wieder die Natürlichkeit von Holz. Bereits 42 Prozent der Bauvorhaben in OÖ werden mit dem heimischen Bau- und Werkstoff ausgeführt“, sagt Holzbau-Landesinnungsmeister Josef Frauscher. Er geht von einer Fortsetzung der jüngsten Erfolgsgeschichte des Baustoffs Holz aus. Das war auch Thema beim „Update Holzbau 2023“ im Rahmen des 3. Oö. Holzbautages, zu dem knapp 100 Holzbau-Meister kamen. Die Herausforderungen und Chancen im

Holzbau waren auch Themen der Experten und Fachleute aus der Praxis. Behandelt wurde u. a., wie kleine und mittlere Holzbaubetriebe mit vereinten Kräften die immer größer werdenden Aufträge stemmen können. Martin Teibinger gab tiefere Einblicke in die bauphysikalischen Anforderungen bei der Sanierung und beim Ausbau von bestehenden Dächern. Ein besonderes Thema war last, but not least der Schutz vor den ständig steigenden Cyber-Angriffen. Veranstaltet wird der „Holzbautag | Update Holzbau“ von der Landesinnung Holzbau OÖ. Ausgewiesene Experten berichten regelmäßig über Neuigkeiten in Recht, Norm, Wirtschaft und Technik.

Holzbauinnung ehrte verdiente Unternehmer. „Der Holzbau-Meister als Generalunternehmer bietet perfekten Service und alles aus einer Hand, ist modern und traditionell zugleich. Kein Wissen geht dabei verloren, weil es vom Vater zum Sohn bzw. vom Meister zum Lehrling weitergegeben wird“, erläuterte Frauscher bei der Ehrung langjähriger Mitglieder der oö. Holzbauinnung. Nachstehende Firmen wurden geehrt und erhielten Urkunden und Medaillen für langjährige Selbstständigkeit:



1. Reihe: GF Markus Hofer, Markus Hilgart u. Stefan Oberkalmsteiner (Stern & Hafferl), Christoph Kern (Steiner + Kern) sowie LIM Josef Frauscher. 2. Reihe: Martin Schauer u. Christian Bencic (Duswald), Richard Hable, Martin Rübiger (Glatzhofer & Co.), Hermann Obermayr (Holzleithner-Obermayr) sowie Hannes Kragl (Baumann/Glas/1886) (v.l.).

25 Jahre

Baumann/Glas/1886
Gesellschaft m.b.H., Baumgartenberg

30 Jahre

Holzleithner-Obermayr Zimmerei
GmbH, Neukirchen bei Lambach
Niederleitner Zimmerei-
Dachdeckerei GmbH, Natternbach
Richard Hable, Wels
Steiner + Kern Ges.m.b.H., Kaltenberg

35 Jahre

Stern & Hafferl
Baugesellschaft m.b.H., Gmunden

60 Jahre

Holzbau Aigner
Gesellschaft m.b.H., Molln

70 Jahre

Glatzhofer & Co.
Gesellschaft m.b.H., Eferding

100 Jahre

Duswald Bau GmbH,
Neumarkt im Hausruckkreis

OÖ Wirtschaft

29. September 2023



Holzbau-Auszeichnung für runde Firmengeburtstage

„Bereits 42 Prozent der Bauvorhaben in OÖ werden mit Holz ausgeführt“, sagte Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher. Diese jüngste Erfolgsgeschichte fortzusetzen, war deshalb ein Hauptthema beim 3. Oö. Holzbautag. Zudem wurden nachstehende Firmen für langjährige Selbständigkeit mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. **25 Jahre:** Baumann/Glas/1886 Gesellschaft m.b.H., Baumgartenberg; **30 Jahre:** Holzleithner-Obermayr Zimmerei GmbH, Neukirchen/Lambach; Niederleitner Zimmerei-Dachdeckerei GmbH, Natternbach; Richard Hable, Wels; Steiner + Kern Ges.m.b.H., Kaltenberg; **35 Jahre:** Stern & Hafferl Baugesellschaft m.b.H., Gmunden; **60 Jahre:** Holzbau Aigner Gesellschaft m.b.H., Molln; **70 Jahre:** Glatzhofer & Co. Gesellschaft m.b.H., Eferding; **100 Jahre:** Duswald Bau GmbH, Neumarkt/Hausruck. Gratuliert haben Innungsmeister **Josef Frauscher** (2. v. r.) und Innungsgeschäftsführer **Markus Hofer** (l.).

Karriere Krone

2. Oktober 2023

PROFIS IM HOLZBAU

CHANCEN FÜR ZIMMERER UND ZIMMEREITECHNIKER

Auf dem Holzweg zum Erfolg

Zimmerer und Zimmereitechniker fertigen, montieren und reparieren Bauwerksteile aus Holz wie Dachstühle, Fußböden, Treppen oder Riegel- und Blockwände für Fertighausteile.

Sie arbeiten nach vorgegebenen Plänen und Konstruktionsskizzen. Beide Lehrberufe bieten Burschen und Mädchen sehr gute Chancen am Arbeitsmarkt. Die Ausbildungsdauer zum Zimmerer und zur Zimmerin beträgt 3 Jahre, die Lehre zum Zimmereitechniker und zur Zimmereitechnikerin dauert 4 Jahre und beinhaltet eine vollständige Zimmererlehre. Der Lehrberuf Zimmereitechnik ist also eine Erweiterung zum traditionellen Zimmerergewerbe und beschäftigt sich mit dem Hausbau in seinen verschiedensten Varianten. Zimmerer bzw. Zimmereitechniker stellen Holzkonstruktionen und Holzbauten aller Art her. Außerdem fertigen sie Bauteile von Fertigteilhäusern, montieren diese dann vor Ort und isolieren die Module mit Wärme-,

Schall- oder Brandschutzplatten. Die Zimmereifachleute lesen die Werkpläne, ermitteln den Materialbedarf und richten die Baustelle her. Dann schneiden sie die Holzteile zurecht und verbinden sie durch Nägel oder Zapfenverbindungen. Sie arbeiten in Werkstätten und auf Baustellen mit Berufskollegen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des Bauwesens zusammen. Jugendliche, die diesen Beruf ergreifen möchten, sollten gute Augen-Hand-Koordination,



Josef Frauscher, Holzbau-Landesinnungsmeister



Fotos: WKO

Zimmerer und Zimmereitechniker sind Profis für Holzkonstruktionen aller Art.

gute körperliche Verfassung, körperliche Belastbarkeit, körperliche Wendigkeit, Kraft, Schwindelfreiheit, Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, handwerkliche Geschicklichkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis und Teamfähigkeit mitbringen.

Nähere Informationen: Landesinnung Holzbau OÖ, www.wko.at/ooe/holzbau oder www.bic.at



OÖ Wirtschaft

6. Oktober 2023

Es gibt keine Gründe

Alles spricht jetzt fürs Bauen, denn nach der Überhitzung herrscht wieder Normalisierung, sagen die Spitzen von Baugewerbe, Holzbau, Bauhilfsgewerbe, Baustoff-, Eisen- und Holzhandel, Dachdecker, Glaser und Spengler, die den Branchenverbund Bauwirtschaft OÖ bilden und 9000 Mitgliedsbetriebe zählen.

Die Preissituation bei vielen Baustoffen hat sich entspannt und Verfügbarkeitsengpässe haben sich größtenteils aufgelöst. Positiv ist zudem, dass es in Oberösterreich genügend Personal für eine zeitgerechte

Umsetzung bei Bauvorhaben gibt. Bau-Landesinnungsmeister Norbert Hartl: „Viele Bauherren warten derzeit ab, verschieben die Investitionen oder stellen sie ganz infrage, obwohl die aktuelle Stagnation am Bau

ideal für rasches Planen und zeitgerechtes Umsetzen ist.“ Darüber hinaus erleichtert die geänderte Eigenheim-Verordnung 2018 Finanzierung und Förderung von Eigenheimen sowie Reihen- und Doppelhäu-

sern. Martin Greiner, Landesinnungsmeister des Bauhilfsgewerbes, rät angehenden Häuslbauern, „ihren Traum schnell zu realisieren und nicht zu lange zuzuwarten, denn das spart Geld“.

Dabei sollte man auf professionelle Planung vertrauen. Bauen sei jetzt wieder sinnvoll, bestätigt Josef Simmer, Landesgremialobmann des Baustoff-, Eisen- und Holzhandels. Die Materialpreise sind gesunken, der Handel ist voll lieferfähig und die Handwerks- und Gewerbebetriebe haben

Living

20. Oktober 2023, Teil 2 von 2

BAUEN & SANIEREN

EXPERTENTIPP



Markus Hofer
Innungs-
geschäftsführer
WKO
Oberösterreich

„Holz ist Österreichs bedeutendster Rohstoff. Jährlich wachsen rund 30 Mio. Kubikmeter Holz nach, was in etwa einem Kubikmeter Holz pro Sekunde entspricht. Ein durchschnittliches Einfamilienhaus in Holzbauweise benötigt rund 40 Kubikmeter Holz. Somit lässt sich sagen: In Österreich wächst alle 40 Sekunden ein Holzhaus nach.“



ZUKUNFTSTRACHTIG Holz eignet sich als nachwachsender Rohstoff ideal als Baumaterial – der natürliche Holz auf ressourcenschonenden Einsatz geeignet werden.

lassen, ob ebenjenes eine annehmbare Beschaffenheit vorweisen kann. Sollte dem so sein, kann eine Revitalisierung um einiges wirtschaftlicher ausfallen als ein Neubau. Stets eine Überlegung wert ist die Aufstockung eines Hauses. Denn im Zuge dieser lassen sich Sanierungsmaßnahmen treffen, durch die mehr Wohnraum geschaffen werden kann und sich oftmals bereits so die

gewünschten Anforderungen umsetzen. Die Bauweise mit vorgefertigten F-Baurahmen bietet sich zusätzlich an, diese lässt sich rasch realisieren und mit weiteren Maßnahmen, wie der Erkerung der Fenster und der einer hinterteten Fassade, kombinieren. Wie so oft die Summe an Kniffen Wunder wirken so führt die Kombination vieler kleine



EVERGREEN. Auch im Innenbereich ist die Verarbeitung von Holz aufgrund seines natürlichen Charmes gefragt.

Living

20. Oktober 2023, Teil 2 von 2

BAUEN & SANIEREN

ragenden Dämmeigenschaften ist es außerdem für Fassaden- und Innenraumverkleidungen ideal geeignet und besticht ganz nebenbei durch seine schlichte und trotzdem edle Optik. Nicht umsonst findet sich dieser Rohstoff nicht nur im Äußeren – auch tragende Elemente eines Innenraums sind häufig zum Großteil mit Holz bekleidet. Denken wir nur an Böden und Türen oder auch an Wand- oder Deckenverkleidungen aus

Holz: Es ist DAS Baumaterial schlechthin und sorgt in jeder Immobilie für eine wohliche Atmosphäre.

IST NEU WIRKLICH IMMER BESSER?

Hierin bedarf es stets der individuellen Beurteilung der vorliegenden Situation – so sollte man sich nicht aus Prinzip gegen die Sanierung eines bestehenden Gebäudes entscheiden, sondern vielmehr begutachten →



VORHER VS. NACHHER. Durch Aufstockung, eine neue Fassade und große Fensterflächen entstand dank HARTL HAUS ein kaum wiederzuerkennendes Traumhaus.

INTERVIEW



Peter Litschauer
Verkaufsleiter
HARTL HAUS

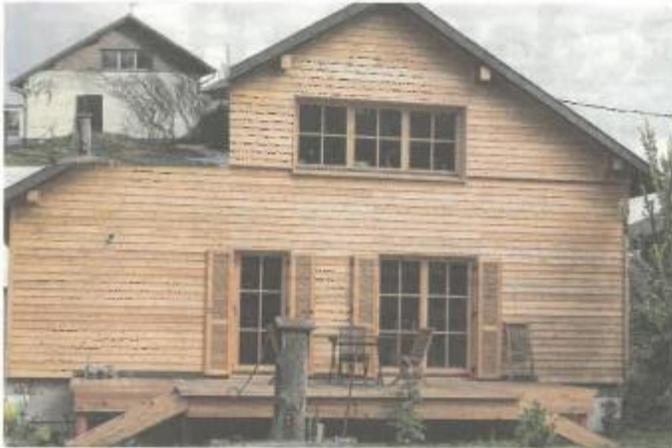
DEM TRAUMHAUS AUF DER SPUR

Welche Tipps haben Sie für alle, die den Traum vom eigenen Haus kostengünstig realisieren möchten? Neben dem klassischen Haus auf der „grünen Wiese“ bietet sich die Möglichkeit, Wohnraum durch Aufstockungen oder Zubauten zu erweitern. Bestehende Gebäude können so zu einem energiesparenden Traumhaus umgestaltet und mit dem hohen Vorfertigungsgrad und der HARTL HAUS-Bauweise zudem auch schnell und planmäßig ausgeführt werden. Attraktive Förderungsmodelle bringen zusätzliche finanzielle Vorteile. Eine weitere Option ist die SMART-Edition, die speziell für preisbewusstes Bauen entwickelt wurde. Wir bieten hier optimierte Häuser zum Sonderpreis an. Von Bungalows bis hin zur Familienvilla ist für jeden Typ etwas dabei – stets in bewährter Qualität unseres Waldviertler Traditionsunternehmens mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis. Kurz gesagt, kann ich Interessenten nur mitgeben, jetzt aktiv zu werden. Denn die Investition in Eigentum ist langfristig eine Investition in die eigene Unabhängigkeit und zahlt sich im Vergleich zu fortwährenden Mietzahlungen aus.

OÖ Wirtschaft

20. Oktober 2023

Nr. 20 – 20. Oktober 2023



Vom in die Jahre gekommenen, „hässlichen Entlein“ (links oben) zum gemütlichen Holzwohnhaus für die nächste Generation.

Perspektiven mit Holz

„Wir sehen einen starken Trend zum Ausbau und Sanieren von Altbauten. Dabei spielt Holz mit seinen positiven Eigenschaften eine wachsende Rolle“, freut sich Josef Frauscher, oö. Landesinnungsmeister Holzbau, im Gespräch mit Spartenobmann Michael Pecherstorfer.

Statt einen Neubau auf die grüne Wiese zu stellen, ist für viele Junge das Umbauen, Sanieren und „Aufmöbeln“ von bestehenden Gebäuden zu einem Thema geworden. Für Frauscher ist diese Entwicklung ein ermutigendes Signal für die zuletzt stockende Nachfrage.

„Wir bekommen inzwischen häufig Anfragen, die sich ums Revitalisieren, Ausbauen und Erweitern von Althäusern drehen“, erzählt Frauscher. „Häufig sind es die Elternhäuser, aus denen Generationenhäuser werden. Häufig setzt man dabei auf den modernen und klimaneutralen Baustoff Holz.“ Er sieht nicht nur aus Klima- und Umweltgründen diesen Trend äußerst positiv. „Der Um- und Ausbau von bestehenden Gebäuden lässt sich mit Holz sehr rasch abwickeln, man spart sich die Aufschließungskosten und

auch die Materialpreise sind fast auf Vor-Corona-Niveau.“

Eigentum erhalten

Der Spartenobmann sieht im Erhalten von Bestehendem große Chancen, nicht nur für den Holzbau, sondern für die Gesellschaft insgesamt. Pecherstorfer: „Es ist äußerst positiv, wenn die Jungen zum Sanieren und Modernisieren von Althäusern, die oft ihre Elternhäuser sind, greifen. Denn so wird Eigentum erhalten und geschaffen.“



Pecherstorfer und Frauscher (l.) sind für Investitionsbetreibende Impulse im (Holz-) Bausektor.



NEWS aus Gewerbe und Handwerk

Spartenobmann Michael Pecherstorfer

Aus diesen Gründen treten Pecherstorfer und Frauscher auch dafür ein, den Trend zu Investitionen in den Gebäudealtbestand kräftiger zu fördern. Geeignete Instrumente wären ein ausgeweiteter Handwerkerbonus oder die Zweckwidmung von Wohnbaufördermitteln für die Schaffung oder Sanierung von Wohnraum.

OÖWirtschaft 11
Standort

Kurznotiert

Zahlen & Fakten

Mit der von der WKO Linz-Stadt druckfrisch aktualisierten Publikation „Wirtschaftsregion Linz-Stadt: Zahlen – Daten – Fakten“ werden jährlich die wichtigsten Wirtschaftsdaten aus Linz in Form von Grafiken übersichtlich zusammengefasst. Damit können von Linzer Unternehmen und Wirtschaftsinteressierten der Zustand und die Entwicklung der Wirtschaft sowie der Bevölkerung und des Arbeitsmarkts nachvollzogen werden.

Die Datensammlung kann in der WKO Linz-Stadt unter T 05-90909-5500 angefordert werden.

Chancen beim Nachbarn



Beim Besuch von Ungarns Botschafterin Edit Szilágyiné Bátorfi (l.) in der WKÖÖ standen im Gespräch mit Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer Wirtschaftsbeziehungen und Geschäftschancen am Programm. Österreichisches Know-how genießt in Ungarn hohes Ansehen bzw. gilt als Garant für Zuverlässigkeit und Qualität. Gute Chancen für oö. Unternehmen bestehen u.a. in Bau & Infrastruktur, Gesundheitswesen, Bildung, Creative Industries, Energiewirtschaft, Naturressourcen & E-Mobilität und Zulieferindustrie. Stärkefelder sind auch technische Dienstleistungen sowie Luft- und Raumfahrt. Der Wirtschaftsdelegierte in Budapest steht beim OÖ Exporttag am 9. November für Anfragen zur Verfügung.

OÖ Nachrichten

26. Dezember 2023

MOBILIEN | SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023

WERBUNG

Bundesregierung will den öffentlichen Holzbau forcieren

WIEN. Die Bundesregierung will den Holzbau in Österreich intensivieren und damit mehr Klimaschutz erreichen. Eine entsprechende Initiative sei im Ministerrat beschlossen worden, teilten Landwirtschafts- und Umweltministerium am Donnerstag mit. Gefördert werden soll demnach der Einsatz von Holz im öffentlichen Bau – etwa bei Spitälern, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

Konkret erfolgt das über die sogenannte Holzinitiative, die als Teil des Waldfonds mit 110 Millionen Euro finanziert wird. Laut Agrarministerium fließt ein Gutteil dieser Mittel in die direkte Unterstützung von Holzbauprojekten. In der Vergangenheit seien so bereits vier Fördercalls mit mehr als 90 Projekten abgeschlossen worden. In den Fokus sollen bei den öffentlichen Bauten auch energiesparende und nachhaltige Heizmethoden rücken. Hinsichtlich des Einsatzes von Holz sieht die Regierung zudem Aufholbedarf im Bereich des mehrgeschoßigen Wohnbaus.

Nach den Regierungsplänen sollen darüber hinaus die Baunormen überdacht werden, um den Holzbau auch in der Gesamtwirtschaft stärker zu verankern bzw. ihn zu vereinfachen. Gespräche zur Anpassung und Weiterentwicklung von rechtlichen Rahmenbedingungen liefen bereits, hieß es aus dem Landwirtschaftsministerium. Positiv bewertet wurden die Pläne der Regierung von der Landwirtschaftskammer und vom Fachverband der Holzindustrie Österreichs.

WERBUNG